

Wiesbadener C a g h l a t t.

No. 141.

Dienstag den 19. Juni

1855.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Verwaltungsamts dahier vom 14. d. M. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Katholischen Kirchengemeinde hiesiger Stadt zur Besteitung ihrer kirchlichen Bedürfnisse pro 1855 die Erhebung von $1\frac{1}{2}$ Simpeln Kirchensteuer gestattet worden ist, und die Erhebungstermine für das erste Simpel auf den 1. Juli d. J. und für das $\frac{1}{2}$ Simpel auf den 1. September d. J. bestimmt worden sind.
Wiesbaden, den 16. Juni 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Juni Vormittags 11 Uhr soll in dem Hofe des Justiz-Amts-Locals dahier ein noch brauchbarer Pumpenstock öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. Juni 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gras-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 21. Juni Nachmittags 4 Uhr läßt Gottfried Wagner auf der Grundmühle das Heugras auf circa 6 Morgen Wiesen auf der Grundmühle versteigern.

Biebrich, den 18. Juni 1855.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Notizen.

Heute Dienstag den 19. Juni Morgens 9 Uhr:

- 1) Mobilienversteigerung aus dem Nachlaß der Frau Hofräthin Herber in dem Hause Friedrichstraße No. 19. (S. Tagbl. No. 140.)
- 2) Mühle- und Ackerversteigerung des Gottfried Wagner in dem Gemeindehause zu Moßbach. (S. Tagbl. No. 140.)

Naturhistorisches Museum.

Vom 18. d. M. an ist das naturhistorische Museum jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 15. Juni 1855.

431

Der Vorstand des Vereins für Naturkunde.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an die Erben des verstorbenen Leihhausratators **Friedrich Eugenbühl** zu Wiesbaden zu leisten oder Forderungen an dieselben zu stellen haben, werden aufgefordert, solches von hente an binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Vormund zu bewirken.

Ebenso haben Diejenigen, welche noch Pfandscheine von diesen Erben zu fordern haben, solche innerhalb der angegebenen Zeit bei mir gegen ordnungsmäßige Legitimation und Bezahlung ihrer Schuld in Empfang zu nehmen, weil die Pfänder nach Ablauf dieser Frist zur Versteigerung kommen und spätere Reclamationen unberücksichtigt bleiben müssen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1855.
2698

Wilhelm Habel.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu machen haben, ersuche ich hiermit, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich genöthigt bin, sie meinem Anwalte zu übertragen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1855.
2699

Friedr. Bruch, Heidenberg No. 47.

Ich warne hiermit Jedermann, Niemanden auf meinen Namen zu borgen, da ich für Nichts hafte. Peter Wiesenborn. 2700



Zu verkaufen.

Verschiedene, sehr schöne Möbel, als: **Cophia, Stühle, Kommode, Bettstellen** &c. sind wegen Abreise einer Herrschaft zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.

227

A. Mayer, aus Hessen-Darmstadt, hat die Ehre sich als Zahnarzt bestens zu empfehlen, auf die vorzüglichste Weise Zähne einzusezzen, zu reinigen, auszufilen und zu plombiren, nebst eines Mittels die Hühneraugen augenblicklich gänzlich zu vertreiben, Alles ohne den mindesten Schmerz zu verursachen. Sein Logis ist bei Adam Kunkler Wittwe, untere Webergasse No. 44, allwo er von Morgens 7—9 und Nachmittags von 1—3 Uhr anzutreffen ist. 2616

Untere Friedrichstraße No. 38 sind gute **Dickwurz-Pflanzen** zu verkaufen. 2701

Frischer Rheinsalm bei **C. Acker.** 2702

Corsetten, Leibchen und Leibbinden werden nach Maß gemacht, sowie gewaschen, ausgebessert und Ringe eingeschlagen bei
2703 **C. Schrotth.** Mezgergasse No. 27.

Ein Bauplatz in der Kapellenstraße ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2425

Goldgasse No. 16 ist gut erhaltenes **Sauerkraut** zu verkaufen. 2632

Saalgasse No. 21 sind 2 Gänse zugelaufen. Man bittet solche gegen die Einrückungsgebühr abzuholen. 2704



Es ist ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust und weißen Pfoten abhanden gekommen. Wer über denselben Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung Langgasse No. 28. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 2705

Verloren.

Gestern Morgen wurde in der Langgasse ein Geldbeutel, einiges Geld und einige Holzabfahrtscheine enthaltend, verloren. Man bittet denselben gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2706

Gesuche.

Ein Frauenzimmer aus der französischen Schweiz, welche als Erzieherin die besten Zeugnisse besitzt, wünscht als Gouvernante oder in einem Institute eine Stelle als Lehrerin. Das Nähere ertheilt das Stellengesuch-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

Ein braves, solides Mädchen, welches das Weißzeugnähnen gelernt hat, sucht einen Dienst und kann gleich oder zu Johanni eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2707

Ein Mädchen, welches bereits bei fremden Herrschaften conditionirte, kochen, nähen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2708

Ein gebildetes Mädchen, welches geläufig französisch spricht, in der Küche, sowie in allen Hand- und Hausarbeiten Erfahrung hat, sucht eine Stelle und kann gleich eingehen. Näheres Mühlgasse No. 4 im Hinterbau. 2709

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches französisch spricht, nähen, bügeln und kochen kann, sucht eine Stelle bei einer stillen Familie und kann so gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2710

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 2711

Zwei frischmeliende Ziegen werden mit Garantie preiswürdig zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2535

Ein junger erfahrener Kaufmann erbietet hiermit seine Dienste, sei es als Geschäftsführer, Buchhalter oder Correspondent, für die Dauer der Saison. Derselbe ist der französischen Sprache mächtig und gut empfohlen. Näheres bei der Expedition d. Bl. 2681

Eine Wohnung, bestehend in einem Zimmer, Cabinet nebst Bedientenstube, ohne Möbel, wird für einen einzelnen Herrn auf den 1. Juli zu mieten gesucht durch das Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

200—270 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1080

325 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen bei A. Kohlhaas. 2579

1400 fl. sind ohne Makler auszuleihen. Wo, sagt die Exped. Auf eine Hypothek von 15407 fl. sucht man, bei prompter Zinszahlung, 2712
7500 fl. zu leihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2713

Erklärung und Bitte.

Es ist uns in neuerer Zeit öfter die Klage zu Ohren gekommen, daß Mitglieder des hiesigen Armenvereins neben ihren Beiträgen in die Hauptkasse außergewöhnlich von Bettlern in Anspruch genommen werden und auf die erfolgte Weisung, in den Schützenhof zu gehen und dort die entsprechende Unterstützung anzufordern, die Antwort erhalten, dort gäbe man nichts, dort wären sie abgewiesen worden, da erhielten bald Auswärtige, bald Einheimische, (wie es gerade passe) nichts, da wären nur zwei Pfündchen Brod, nur ein Zettel für eine schlechte Suppe zu haben, und dergl. mehr.

Der unterzeichnete Vorstand hält es für seine Pflicht, darauf folgende Antwort zu geben. Bisher ist kein Bedürftiger, dessen Armut entweder unserem Armenpfleger oder einem Vorstandsmitgliede bekannt war; keiner, dessen Verhältnisse noch nicht im Augenblicke der Gabenanforderung erforscht waren, ohne Unterstützung abgewiesen worden.

Die Bedürftigkeit hiesiger Armen war uns meistens bekannt, oder war sie es nicht, so wurde sie sofort untersucht, wobei die Mitglieder des Vorstands sehr oft an den Ort der Noth sich begaben, und an den Besund weitere Nachforschungen knüpften, und im Falle wirklicher Noth wurde nicht zum Theil, sondern vollständig geholfen, Kleider und Weißzeug herbeigeschafft, Strümpfe und Schuhe gegeben, Pfandhauscheine eingelöst, ausreichende Nahrungsmittel, selbst Heilmittel und baares Geld gegeben.

Erschienen auswärtige Bettler, so erhielten diese, wenn man sie nicht kannte, das erstmal eine passende Unterstützung, und ergaben unsere Nachforschungen bei den betreffenden Bürgermeistereien oder Aemtern, welche sofort angestellt wurden, daß die genannten Armen unterstützungsbefürftig waren, so erhielten sie so lange die ihnen helfende Unterstützung, bis sie derselben nicht mehr bedurften. Allerdings gibt es viele Bürgermeistereien, welche mit Erheilung der Armutssatte sehr freigiebig sind, aber dennoch haben wir niemalsemanden zurückgewiesen, wenn solche amtliche Stellen oder Geistliche oder selbst andere glaubwürdige Personen Hilfe von uns beantragten.

Unser Nachweisebüro für Arbeit, unsere Spinn- und Strickanstalt haben uns in der Errichtung unserer Zwecke wesentlich unterstützt.

Kindern, welche noch nicht confirmirt waren, haben wir aus Grundsatz nichts gegeben, und damit solche zum größeren Theile vom moralisch-verderblichen Betteln abgebracht.

Die vier Polizeidiener können — davon haben wir uns vielfach überzeugt — alle Bettler nicht fern halten, theils wegen anderer dienstlicher Beschäftigungen, welche sie in Anspruch nehmen, theils weil noch eine große Anzahl hiesiger Einwohner, die unserem Vereine noch nicht beigetreten sind, uns geradezu durch Verabreichung von Gaben in ihren Häusern entgegenarbeiten und die entwürdigende Bettelsci hegen und pflegen, ja den eintretenden Polizeidiener, um Bettler zu schützen, vorgeben, sie hätten dieselben gerufen.

Jeder aber, dem die Bettelsci mit allen ihren verderblichen Folgen ein Greuel ist, mache es sich — wir bitten wiederholt dringend darum — zum Grundsatz, keine Bettler im eigenen Hause zu unterstützen, sondern jeden vertrauungsvoll an unser Büro zu weisen, und alle Aussagen, als würden sie da gar nicht oder nicht ausreichend unterstützt, für bare Lügen zu halten, da wir uns bisher nur zu oft zu überzeugen Gelegenheit hatten, daß solche

Ausflüchte vorgebende Arme reichlich von uns selbst an demselben Tage waren unterstützt worden.

Dagegen aber geben wir auch unseren Mitgliedern die feste Versicherung, daß wir arbeitscheuen oder aus anderen Gründen keine Unterstützung verdienenden unverschämten Bettlern, mit Verweisung auf Arbeit oder rechtlichen Lebenswandel, die uns zu besseren Zwecken anvertrauten Gaben immer und hartnäckig zu versagen keinen Anstand nehmen werden. 423

Der Vorstand des Vereins zur Abschaffung des Bettelns.

Letzte Woche!

Im Saale zu den Vier Jahreszeiten. 2697

Täglich, außer Sonntag, Abends $\frac{1}{2}$ Uhr

Soirée des Herrn Finn

im Gebiete des Galvanismus, der Electricität, Magnetismus, Chemie und Mechanik.

Eintrittspreis: 24 kr. Sperrst 36 kr. Kinder die Hälfte.

Kunst-Anzeige. 2409

Ein taubstummer akademisch gebildeter Maler, **Theodor Engert**, welcher sich während der Bade-Saison hier aufhält, malt Portraits von größter Ähnlichkeit in Aquarell und auf Stein in verschiedenen Größen. Proben seiner Leistungen sind in der Buchhandlung des Herrn Schellenberg in der Langgasse und des Herrn Roth in der Webergasse zur Ansicht ausgestellt, und sind diese Herren gerne bereit weitere Auskunft zu ertheilen.

Eine Waschbüttle, 16 Last haltend, sowie eine Badbüttle sind zu verkaufen Michelberg No. 2. 2687

Ein gut erhaltener Octaviger Flügel ist äußerst billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2694

Ausgezeichnete Photographien auf Papier empfiehlt
2063 **C. Braunschweig**, Tannusstraße No. 5.

Liederfranz.

Heute Abend $8\frac{3}{4}$ Uhr

Probe.

2266

Louisstraße No. 28 sind gute Kartoffeln zu verkaufen. 2714

Bei **Heinrich Rager sen.**, Mezgergasse No. 23, ist ein schwerer Apfelbaumstamm zu verkaufen. 2715

6 Fenster $3' 3\frac{1}{2}''$ hoch $2' 5\frac{1}{2}''$ breit mit Futter und Begleitung sind zu verkaufen kleine Webergasse No. 7. 2716

Zwei Gläserker mit Läden von Eichenholz sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2717

Auf frankirte Briefe ertheile ich unentgeldlich Auskunft über ein schnell helfendes Mittel wider den Magenkrampf. 2718

Bernhard Richter in Braunschweig.

Die Kunst-Gießerei von **Heinr. Kraussé** in Mainz
empfiehlt ihre Fabrikate seiner Bronze- und Eisenguss-Waaren, ferner
Lampen und Lüstres im neuesten Geschmack, sowohl für Gas als Kerzen,
als alle Utensilien für Gasbeleuchtung.

Bestellungen auf Messing-, Zink- und Eisenguss jeder Art werden bei
Einsendung der Modelle prompt und billigst ausgeführt. 2640

Taunusstraße No. 16 sind alle Sorten **Stroh** zu verkaufen. 2719

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Markt No. 42 ist eine Mansarde-Wohnung zu vermieten. 1688
Burgstraße No. 10 bei H. M. Burk ist eine Wohnung, bestehend in
2 Zimmern, Kabinet, Küche, Dachkammern, Keller und Holzstall, auf
den 1. October zu vermieten. 2663
- Ellenbogengasse No. 10 bei Schuhmacher Bind ist ein vollständiges
Logis gleicher Größe nebst einer geräumigen hellen Werkstatt im Hinter-
bau zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 2507
- Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Zim-
mern, 2 Cabinetten, nebst Zubehör, zu vermieten; auf Verlangen kann
auch Stallung dazu gegeben werden. 2233
- Friedrichstraße No. 15 ist in der Bel-Etage auf der Sommerseite ein
Zimmer nebst 2 Cabinetten zu vermieten. 2720
- Friedrichstraße No. 16 sind einige sehr schöne und gut möblirte Zim-
mer zu vermieten. 1741
- Friedrichstraße No. 20 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Ca-
binet und sonstigem Zubehör, zu vermieten und gleich zu beziehen. 2212
- Goldgasse No. 13 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 2721
- Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2722
- Heidenberg No. 19 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 2509
- Heidenberg No. 30 können einige Leute Kost und Logis bekommen. 2723
- Heidenberg No. 35 sind 2 Logis an anständige Familien zu vermieten
und können bis zum 1. Juli bezogen werden. 2444
- Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer nach der Straße gelegen
zu vermieten und sogleich zu beziehen. 1502
- Kirchgasse No. 26 im Hause der Brüder Walther ist im Hinterge-
bäude eine Wohnung im zweiten Stock, seither von Herrn Küfermeister
Stroh bewohnt, nebst Werkstatt vom 1. Juli an zu vermieten. 2724
- Kleine Burgstraße No. 11 ist ein Logis zu vermieten. 2664
- Langgasse No. 2 sind 2 Logis und Läden zu vermieten; auch werden
sie getrennt abgegeben. Näheres Hochstätte No. 1 bei H. A. Bär. 2447
- Langgasse No. 6 ist ein Laden nebst Logis zu vermieten und kann
gleich bezogen werden. 2446
- Marktplatz No. 4 bei Pedell Kunz ist ein möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. 2725
- Marktstraße No. 28 ist das von Herrn Major Rubach bewohnte Logis
anderweit zu vermieten. 1543
- Metzgergasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 2666
- Metzgergasse No. 32 ist eine Wohnung im zweiten Stock und eine im
Hintergebäude zu vermieten. 2469
- Michelsberg No. 14 ist ein großes freundliches möblirtes Zimmer
billig zu vermieten. 2726

Michelsberg No. 4 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, ein Kabinet, Küche und Zubehör, mit oder ohne Möbel zu vermieten und gleich zu beziehen.	2727
Nerostraße No. 1 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	2451
Nerostraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	2368
Nerostraße No. 13 ist eine Stube und Küche zu vermieten.	2728
Neugasse No. 18 ist ein Familienlogis, bestehend aus 2—3 Zimmern, auf den 1. Juli zu vermieten.	1621
Oberwebergasse No. 28 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.	2729
Römerberg No. 37 bei W. Bott sind möblirte, kleinere und größere, Zimmer zu vermieten.	2667
Schwalbacherstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	2730
Taunusstraße No. 20 ist eine Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.	2604
Wilhelmstraße No. 8 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten.	2605
Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel, bestehend aus 1 Salon und 8 Zimmern, Küche ic., zu vermieten und gleich zu beziehen.	2605
Mein Landhaus am Bierstädter Weg ist vom Juni d. J. an zu vermieten oder zu verkaufen.	B. Kochendorffer. 1982
Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller ic. enthaltend, ist auf Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 32.	2371
In einem Landhause ist ein schönes, geräumiges Zimmer (Südseite) mit oder ohne Möbel, auch wenn es gewünscht wird, mit Kost zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.	2471
Ein geräumiges, freundliches, möblirtes Zimmer in einem gesunden Theile der Stadt ist vom 1. Juli an auf 3 Monate billig zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.	2670
Ein schön möblirtes Zimmer wird an ein einzelnes Frauengimmer abgegeben. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl.	2683
Bei Gärtner Ackermann ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	2731

Möblirte Wohnung.

In der schönsten Lage des Rheingaus ist eine gutmöblirte Wohnung mit großem Garten und der schönsten Fernsicht, monatlich oder auf längere Zeit, zu vermieten durch das Geschäfts-Bureau von C. Leyendecker & Comp.

227

C. Leyendecker & Comp.

Zu vermieten

eine geräumige Herrschaftswohnung mit allem Zubehör, in der Rheinstraße gelegen, auf den 1. October zu beziehen. Das Nähere ertheilt das Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp.

227

In Castel

Herrenstraße No. 158 (bei Mainz) steht eine schöne Wohnung mit Balkon und prachtvoller Aussicht auf den Rhein zu vermieten.

2631

Schwimmbad im Nerothal. Am 18. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 15° R. 237

Wiesbadener tägliche Kosten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Aheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Frankösische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittag:
5 Uhr. 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 " " 35 "	5 " 35 "
10 " 15 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittag:
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " 5 "

Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittag:
4 Uhr 30 M.*	11 Uhr 20 M.*
6 " 25 "	3 " — *
9 " 35 "	7 " 45 "

*) Direct nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 18 Juni 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	971	966	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	36½
5% Metalliq.-Oblig.	63½	63½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	53	52½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	83½	83	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	100½	99½
4½% Metalliq.-Oblig.	55½	55½	ditto	95½	95
fl. 250 Loose b. R.	98½	97½	3½% ditto	88½	88½
fl. 500	ditto	— 175½	fl. 50 Loose	108½	108½
4½% Bethm. Oblig.	—	58	fl. 25 Loose	30½	30½
Russland. 4½% i. Lst.fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	98½	98½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	87	86½	3½% ditto v. 1842	85	84½
Spanien. 3% Inl. Schuld	30½	30½	fl. 50 Loose	70	69½
1%	18½	18½	fl. 35 Loose	42½	42
Holland. 4% Certificate	—	92½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	—	101½
2½% Integrale	62½	62	ditto	98	—
Belgien. 4½% Obl.i. F. à 28 kr.	94½	94½	3½% ditto	89½	89
2½% b. R.	53½	53½	fl. 25 Loose	27½	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90½	89½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28	27½
3½% Obligationen	85½	85	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	95	—
Ludwigsh.-Bexbach	141	140½	3% Obligationen	87½	—
Würtemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	99	3% Bankactien	110	109½
3½% ditto	86	85	Taunusbahnaktien	308	306
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	85	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112	—
Sardinische Loose	41½	41½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	97½	97½
Toskana. 5% Obl.i. Lr. à 24 kr.	100	99	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79	Disconto	—	3½%

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	98½	98½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	108½	105	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	90½	90½
Leipzig Thlr. 60 k. S	106	105½	Disconto	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 35½-34½	20 Fr-St... fl. 9. 22-21	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-45½
Pr. Frdr'dor. 10. 24-1½	Engl. Sover. 11. 44-42	5 Fr.-Thlr. — —
Holl. 10 fl. St. . 9. 43-42	Gold al Mco. 376-374	Hechh. Silb. 24. 28-24
Rand-Ducat. . 5. 32-31	Preuss. Thlr. 1. 46-45½	(Coursblatt von S. Salzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.